

BAD OLDESLOE: FÜR ALLE!

Unser Kommunalpolitisches Programm
2023 bis 2028 - Kurzfassung

»Lasst uns diskutieren. Lasst uns
ringen um den besten Weg. Wir
sind die Partei, die für den sozialen
Zusammenhalt steht«

LARS KLINGBEIL

November 2022



KINDER UND JUGENDLICHE

Städtische Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche müssen für alle Eltern bezahlbar bleiben.

Das Angebot an Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche in Bad Oldesloe ist begrenzt. Wir wollen deshalb gezielt mehr Angebote für junge Heranwachsende schaffen.

Vor allem Jugendliche in Krisensituationen müssen stärker unterstützt werden. Gerade bei gewalt-samen Verhalten durch Jugendliche darf die Stadt nicht wegsehen. Diesem auffallenden Verhalten muss mit sozialpädagogischen Mitteln, z.B. aufsuchender Jugendarbeit entgegengewirkt werden.

Die DLRG leistet in Bad Oldesloe einen wichtigen Beitrag für den Schwimmunterricht für Kinder und Jugendliche. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass die DLRG eine geeignete Unterkunft erhält.



Für Kinder:
Mehr Spielplätze!



SPORT / SENIOR:INNEN / INKLUSION INTEGRATION GEFLÜCHTETER

Mit unserem vorliegenden Programm wollen wir Bad Oldesloe auch in den kommenden fünf Jahren zu einer Stadt entwickeln, die allen Oldesloer:innen ein lebens- und liebenswertes Wohn- und Lebensmittelpunkt bietet. Eine Stadt für alle - Bad Oldesloe: für Alle!

SPORT:

Das Travebad soll für alle Bad Oldesloer:innen bezahlbar bleiben - das gilt auch für die Schulen und Vereine. Daher werden wir die Preise nicht erhöhen.

Es ist uns gelungen, dass der Sportplatz auf dem Exer nicht eingezäunt wird sondern für alle offen steht. Es hat sich bewährt, dass der Exer am Nachmittag frei genutzt werden kann. So soll es weiterhin sein. Eine Einzäunung

des Exers lehnen wir weiterhin ab.

Das Angebot an Sportanlagen - insbesondere der Sporthallen - reicht nicht aus, um alle Bedarfe der Sportler:innen zu decken. Daher wollen wir das Angebot verbessern und erweitern.

SENIOR:INNEN:

Der Bedarf an bezahlbaren und barrierefreien Wohnungen steigt stetig an. Wir wollen das Angebot an bezahlbaren und barrierefreien Wohnungen vergrößern. Dafür geeignete städtische Grundstücke sollen nur unter der Auflage vergeben werden, dass dort solche Wohnungen geschaffen werden.

Zudem wollen wir eine Förderung von Mehr-Generationen-Wohnen.

Wir wollen die Barrierefreiheit der Fußwege und des öffentlichen Nahverkehrs in Bad Oldesloe weiter verbessern.. Dazu gehört z.B. auch, dass Bordsteine an Fußgängerüberquerungen abgesenkt

werden. Die Vorgaben für sehingeschränkte Menschen müssen eingehalten werden.

INKLUSION:

Der öffentliche Raum muss unbedingt zum barrierefreien Raum werden. Er ist für alle da und es darf niemand ausgeschlossen werden oder sich ausgeschlossen fühlen. Wir wollen, dass die Stadt hierbei mit gutem Beispiel vorangeht, indem städtische Einrichtungen genauso wie Fußwege und der öffentliche Nahverkehr an die Bedürfnisse von beeinträchtigten Menschen angepasst werden.

Inklusion in der Schule endet nicht am Mittagstisch! Auch Kinder mit Beeinträchtigungen sollen ohne Einschränkungen die offenen Ganztagschule besuchen und deren Angebot nutzen können!



Für Sportler:innen:
Erweiterung der Sportanlagen

INTEGRATION GEFLÜCHTETER:

Integration findet in den Kommunen statt. Auch in Bad Oldesloe haben viele Menschen Zuflucht gefunden. Die Stelle der Flüchtlingssozialarbeit bei der Stadt muss erhalten und gestärkt werden. Ein „Ausspielen“ von unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen darf es nicht geben: günstigen Wohnraum benötigen wir in der Stadt gleichermaßen für alle.

Ziel soll es sein, mittelfristig geflüchtete Menschen in den freien Wohnungsmarkt zu vermitteln. Die finanziellen Mittel der Stadt sind begrenzt. Zusätzliche Kosten durch Unterbringung und Betreuung von Schutzsuchenden müssen durch das Land ausgeglichen werden.

UMWELT

Auch Bad Oldesloe ist massiv von der Klimakrise betroffen. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Stadt ihren Beitrag zum Klimaschutz leistet. Der Verlust des Artenreichtums, der biologischen Vielfalt, hat sich gefährlich beschleunigt. Artenvielfalt besitzt nicht nur eine wirtschaftliche Dimension, sondern auch eine zutiefst humanitäre. Seit einigen Jahren gibt es ein „Bündnis der Kommunen für biologische Vielfalt“. Auf Initiative der SPD Bad Oldesloe ist die Stadt Bad Oldesloe beigetreten. Wir unterstützen weiterhin dieses Bündnis.

Auch wenn das Ziel der 100%-igen Versorgung von Bad Oldesloe mit Strom erreicht haben, wird der Strombedarf in den kommenden Jahren durch den Anstieg der E-Mobilität und den Einsatz von Wärmepumpen steigen. Wir setzen uns daher weiterhin für den Ausbau der regenerativen Energie ein. Dazu gehört der Einsatz von Solar-Thermie, um das Heizen durch fossile Brennstoffe (Öl, Gas, Kohle, Holz) drastisch einzuschränken. Wo es möglich ist, sollen Gebäude über Fernwärme beheizt werden. Entsprechende Anreize wollen wir schaffen. Der Ausbau des Fernwärmenetzes muss zügig vorangetrieben werden und die SPD Bad Oldesloe will die Stadtwerke hierzu mit den erforderlichen Finanzmitteln ausstatten.

Durch kommunales und interkommunales Flächenmanagement sowie den weiteren Ausbau von Biotopverbundsystemen und Schutzgebieten wollen wir die wachsende Versiegelung von Flächen begrenzen. Überflutungen durch vermehrt auftretende Starkre-

genfälle sollen so in Grenzen gehalten werden. Durch die Verwässerung des Brenner Moores haben wir erreicht, dass sich auch dort wieder eine Artenvielfalt entwickeln kann. Moore leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, da sie CO₂ speichern. Ihr Bestandsschutz ist daher für uns von höchster Priorität.

- Ausgleichsflächen für neue Bauvorhaben in Bad Oldesloe sollen innerhalb des Bebauungsplanes liegen, zumindest aber auf Oldesloer Stadtgebiet geschaffen werden. Ausgleichsflächen in anderen Kreisen lehnen wir ab.
- Wir streben den Einstieg in die Solar-Thermie an. Geeignete Flächen sind an den Autobahnen A1 und A21 vorhanden.
- Wir möchten ein Förderprogramm für sog. Balkonkraftwerke einführen, mit dem wir die Bürger:innen bei der Beschaffung von kleinen Solaranlagen finanziell unterstützen.



Auch wollen wir Anreize schaffen, dass sich mehr Menschen in Bad Oldesloe für die entsprechenden neuen Technologien interessieren und Investitionen in diese Richtung tätigen. So wollen wir sog. Balkonkraftwerke finanziell fördern.



FAMILIEN / KINDERBETREUUNG / SCHULEN

Die SPD Bad Oldesloe wird die Familien durch ihre Politik weiterhin unterstützen, denn nur durch geeignete Rahmenbedingungen sind die Herausforderungen, die das Leben heute für Familien stellt, zu bewältigen. Das heißt für uns, dass alle städtischen Einrichtungen mit Familien Hand in Hand zusammenarbeiten müssen und genauso wie Kommunal-Politik dafür Sorge zu tragen hat, dass Berufstätigkeit und Familie vereinbar sind.

KINDERBETREUUNG:

Das Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren soll dem Bedarf entsprechend weiter ausgebaut werden. Auch wollen wir, dass die Stadt durch eigene Ausbildung dem Fachkräftemangel in den Kitas entgegenwirkt.

Die Betreuungszeiten in den Kindertagesstätten werden wir in Zusammenarbeit mit Eltern und Trägern an den Bedarf anpassen.

Die hohen Standards in unseren Kitas müssen beibehalten werden.

Für einen fließenden Übergang von der Krippe in den Kindergarten benötigen wir ausreichend Kindergartenplätze!

SCHULEN:

Schulen sind nicht nur Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten sind nicht nur Betreuungseinrichtungen. Kinder erwerben bereits vor der Einschulung in die Grundschule wichtige Erkenntnisse und Fähigkeiten: Das Erlernen von Sprache, der Umgang mit

anderen Kindern, eine positive Einstellung zum Lernen und Entdecken - all das sind Erfahrungen, die für einen gelungenen Start in die Schule von entscheidender Bedeutung sind.

Unabhängig vom Einkommen der Eltern soll jedes Kind am gemeinsamen Mittagessen in der Schule teilnehmen können.

Die Teilnahme am offenen Ganztagsprogramm der Schulen darf nicht von der finanziellen Situation der Eltern abhängig sein.

Die Schulsozialarbeit ist ein integraler Bestandteil von Schule und muss weiter ausgebaut werden.

Die modernen Medien müssen für alle Schüler:innen vorgehalten werden. Die notwendige fachliche Betreuung für digitale Endgeräte muss personell sichergestellt sein.

Die Schulen dürfen beim Digitalausbau nicht alleine gelassen werden.



Für Schüler:innen:
Gute Ausstattung der Schulen

KULTUR UND FREIZEIT:

In Bad Oldesloe gibt es vielfältige Möglichkeiten, an Kultur teilzuhaben und seine Freizeit zu gestalten. Die Stadt selbst trägt hierzu durch das Kultur- und Bildungszentrum (KuB), die Volkshochschule sowie der Bibliothek bei. Hinzu kommt die Musikschule, die durch die Stadt bezuschusst wird. Neben diesen städtischen Angeboten gibt es ein vielfältiges Angebot von Oldesloer Vereinen und Initiativen. Wir wollen, dass dieses große Angebot weiterhin allen Menschen in Bad Oldesloe offen steht. Die vielen Freizeitangebote müssen durch die Stadtverwaltung in Zukunft stärker und öffentlichkeitswirksamer publiziert werden.

Das Kultur- und Bildungszentrum hat sich als Ort der Begegnung in Bad Oldesloe und darüber hinaus etabliert, indem qualitativ hochwertige Veranstaltungen stattfinden. Wir unterstützen weiterhin das KuB, eine Kürzung des KuB-Etats lehnen wir daher ab.

Wir halten an den Ermäßigungen für Nutzer:innen der Stadtbibliothek, der Volkshochschule und des KuB fest. Auch weiterhin sollen Menschen, die sich in Ausbildung befinden oder Sozialleistungen beziehen, ermäßigte Gebühren zahlen.

Der Kurpark, als naturbelassenes Naherholungsgebiet, soll allen Menschen offenstehen. Wir wollen deshalb ausgewählte Wege im Kurpark weiterhin barrierearm gestalten. Zum Beispiel durch einen „ertastbaren“ (taktilen) Übersichtsplan

Neben dem Wohnmobil-Stellplätzen auf dem Exer soll ein „Fernwehpark“ entstehen: Besucher:innen aus allen Teilen Deutschlands und aus anderen Ländern können hier Schilder aus ihrer Heimat anbringen, so dass ein bunter Schilderwald entsteht.

Die ehrenamtliche Arbeit von Vereinen unterstützen wir weiterhin durch die günstige Bereitstellung von städtischen Räumen. Projekte und Veranstaltungen werden wir weiterhin bezuschussen.

Viele Veranstaltungen wie das Kindervogelschießen und das Stadtfest haben eine lange Tradition. Sie müssen auch weiterhin durch die Stadt finanziell unterstützt werden.

Das Travebad soll für alle Bad Oldesloer:innen bezahlbar bleiben - das gilt auch für die Schulen und Vereine. Wir halten an den Ermäßigungen für Nutzer:innen der Stadtbibliothek, der Volkshochschule und des KuB fest.

STADTENTWICKLUNG / WOHNRAUM SCHAFFEN

Bad Oldesloe ist eine wachsende Stadt mit hoher Lebensqualität. Die kommenden Jahre sind Gestaltungsjahre, die neue Perspektiven eröffnen aber auch gewaltige Aufgaben mit sich bringen - insbesondere im Bereich des Umweltschutzes. Wir wollen alle Stadtgebiete und alle Ortsteile in ihrer Entwicklung als Orte für grundsätzliche Daseinsfunktionen wie Wohnen, Arbeiten und Versorgung stärken. Unsere Schwerpunkte liegen dabei auf einer behutsamen Innenverdichtung um den städtischen Grüngürtel zu erhalten. Bei allem Wachstum muss aus unserer Sicht unbedingt darauf geachtet werden, dass gerade die soziale Infrastruktur wie Schulen, Kitas, Verkehrsanbindung etc. an dem Wachstum angepasst wird

Bei einem weiteren Wachstum der Stadt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die soziale Infrastruktur (z.B. Schulen, Kitas, Verkehrsanbindung) parallel an den Bedarf angepasst wird. Eine Stadt der kurzen Wege: Wohnen Arbeiten, Freizeitgestaltung und Einkaufen vor Ort - das ist unsere Vorstellung einer modernen Stadt. Behutsame Innenverdichtung und der Erhalt eines städtischen Grüngürtels sind für uns weiterhin wichtig.

Insbesondere Bäume bieten vor dem Hintergrund der Klimakrise und damit steigender Temperaturen für ein angenehmes Stadtklima. Wir setzen uns dafür ein, dass in unserer Stadt viele Bäume erhalten bleiben und neue angepflanzt werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass überall in der Stadt neuer Wohnraum entsteht. Die bisherigen Anstrengungen beim Wohnungsbau müssen noch verstärkt werden. Wohnraum schaffen heißt für uns in erster Linie die Schaffung bezahlbarer Mietwohnungen. Wir streben dabei eine ausgewogene Durchmischung von Miet- und Eigentumswohnungen an, um keine sozialen Brennpunkte entstehen zu lassen. Sozialer Wohnungsbau muss nicht zwangsläufig in Form von Geschosswohnungen stattfinden: Auch Reihen- oder Kettenhäuser können errichtet werden, in denen Ausbaustandard und Miethöhe dem sozialen Wohnungsbau entsprechen. Hier setzen wir auf die Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft. Die ersten notwendigen Beschlüsse konnten auf unseren Antrag bereits gefasst werden. Diesen Weg werden wir weiter fortsetzen.

Wir wollen das Angebot an bezahlbaren und barrierefreien Wohnungen vergrößern. Dafür geeignete städtische Grundstücke sollen nur unter der Auflage vergeben werden, dass dort auch bezahlbare und barrierefreie Wohnungen geschaffen werden.

Wir setzen uns für die Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft ein.

Die Barrierefreiheit von Wohnräumen hat für uns hohe Priorität.

Weil Boden ein sehr kostbares Gut ist, muss verhindert werden, dass er zum Spekulationsobjekt wird.



Hier steht eine
Bildunterschrift



Wir wollen den Marktplatz als das eigentliche Zentrum der Stadt aufwerten und als einen wichtigen Treffpunkt der Stadt erhalten. Dafür soll der Platz eine neue Oberfläche erhalten, die auch barrierefrei ist.

Das auf unsere Initiative hin eingeführte Kurzzeitparken von 15 Minuten wird sehr gut angenommen. Wir wollen deshalb die kostenfreie Zeit auf Parkplätzen der Innenstadt auf eine Stunde erweitern.



WIRTSCHAFT

Als wesentliche Standortfaktoren sehen wir in den kommenden Jahren die Energieversorgung und den Arbeitskräftemangel. Zwar haben wir das 100%-Ziel an regenerativen Energien inzwischen erreicht, müssen aber den Energiemix aufgrund von möglichen Dunkelflauten gerade in den energieintensiven Herbst- und Wintermonaten diversifizieren. Dabei wollen wir auf fossile Energieträger weiterhin verzichten.

Aus dem Facharbeitskräftemangel ist nun ein Arbeitskräftemangel geworden. Die beste Vorbeugung sind einerseits Bildung und andererseits Unternehmen, die ein gutes Arbeitsklima bieten. Da Stormarn laut Wirtschaftsforschungsinstitut „Prognos“ hohe und für Schleswig-Holstein sogar die besten Zukunftschancen hat, müssen wir dafür sorgen, dass sich qualitativ hochwertige Unternehmen in Bad Oldesloe

ansiedeln, damit das Steueraufkommen auch in den nächsten Jahren gesichert sein wird.

Wir werden prüfen lassen, unter welchen Umständen mit Geothermie und Solarthermie weitere Energiequellen zu erschließen sind, um z.B. auch bei Dunkelflauten regenerative Energien zu liefern.

Wir setzen uns dafür ein, dass Oldesloes herausragender Standortfaktor „100%-Stadt“ stärker auch in Bezug von Unternehmensansiedlungen herausgestellt wird. Viele Unternehmen haben sich Nachhaltigkeitszielen verpflichtet und suchen entsprechende Standorte.

Den Standortfaktor der ‚Lage zwischen zwei Universitätsstädten‘ müssen wir stärker bewerben, zumal in Bad Oldesloe viele „Hidden-Champions“ angesiedelt sind.

Die Chancen, die sich aus der entstehenden Fehmarnbelt-Anbindung ergeben, müssen wir nutzen. Die Standortvermarktung muss auch Unternehmen in Dänemark ansprechen.



FINANZEN

Die finanzwirtschaftliche Lage der Stadt Bad Oldesloe hat sich in den vergangenen Jahren Schritt für Schritt verbessert. Sämtliche Haushalte der letzten Jahre tragen deutlich die Handschrift der SPD. Konsolidierende Maßnahmen und Schuldenabbau haben wir ausgewogen begleitet, ohne dass die Haushalte zulasten von sozialen und solidarischen Themen „saniert“ wurden.

Diese Finanzpolitik werden wir in den kommenden Jahren fortsetzen. Wir wollen dabei positive Haushaltsabschlüsse erreichen, um somit die Entwicklungsmöglichkeiten unserer Stadt auch für kommende Generationen zu sichern. Das schafft auch in Zukunft die Voraussetzung für weitere Investitionen. Ausgabenkürzungen, die hauptsächlich die Schwächeren unserer Stadt treffen, lehnen wir ab. So setzen wir uns u.a. nach wie vor dafür ein, dass das Angebot der Bibliothek für alle Menschen wieder kostenlos wird. Eine Erhöhung der Bibliotheks-Gebühr, wie sie von anderen Parteien gefordert wird, konnten wir bisher verhindern.

Familien mit jungen und älteren Kindern wollen wir unterstützen. Von der Krippe über die Kita bis zur Schule. Ausgaben für Bildung und Soziales werden wir auch zukünftig in unseren politischen Fokus stellen. Darüber hinaus möchten wir allen Bürger:innen eine ausreichende und ausgewogene Daseinsvorsorge bieten.

Den Fachdienst Finanzen der Stadt Bad Oldesloe wollen wir auch in Zukunft dabei unterstützen, ein Berichtswesen für die Verwaltung einzuführen, mit der ein besseres und optimiertes Haushalts-Controlling auch unterjährig gelingen kann.

- Wir streben positive Jahresabschlüsse ohne Neuverschuldung an.
- Ausgaben für Soziales und Bildung haben für uns Priorität
- Keine Haushalts-Konsolidierung ohne Rücksicht auf die sozialen Folgekosten
- Wir wollen zusammen mit dem Fachdienst Finanzen ein Haushalts-Controlling installieren, um auch unterjährig auf Risiken reagieren zu können
- Wir setzen uns weiterhin für eine aktive Wirtschaftspolitik ein, um die Gewerbesteuer-Einnahmen zu stärken.



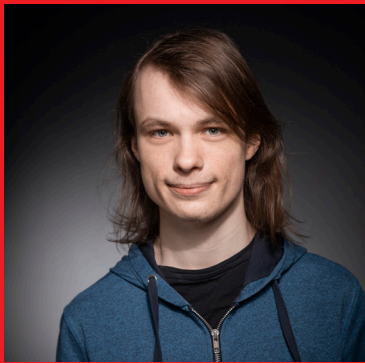
Carsten Stock



Torben Hermann



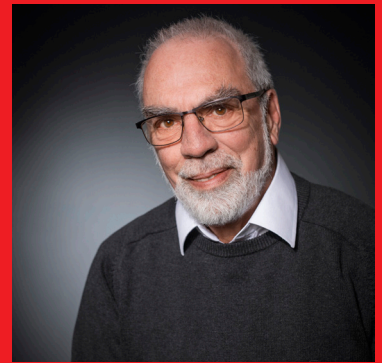
Torben Klöhn



Lukas Bussewitz



Anika Klöhn



Hans-Hermann Roden



Ricardo Doorentz



Anja Junghans-Demtröder



Melanie Stock



UNSERE KANDIDAT:INNEN

Wir wollen Bewährtes bewahren, Neues wagen und uns für die großen Chancen unserer Stadt einsetzen. Wir wollen Kommunalpolitik für alle Menschen gerecht gestalten. Für ein soziales, umweltfreundliches, weltoffenes, innovatives, inklusives, schönes und lebenswertes Bad Oldesloe.

Bad Oldesloe: für Alle!



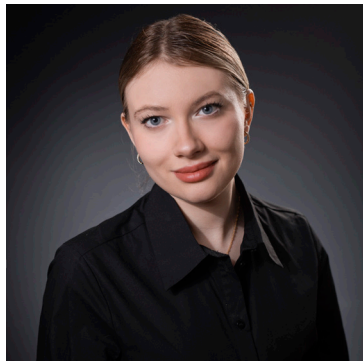
♥ Björn Wahnfried



♥ Jürgen Schneider



♥ Lars Cornehl



♥ Jennifer Wlost



♥ Britta Bussewitz

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Bad Oldesloe, Lübecker Straße 35, 23843 Bad Oldesloe
Fotos: colourbox

SPD-OD.DE